

Begeisterung für Technik

Erstmals TfK-Ferienaktion bei Sennebogen: Azubis unterrichten Kinder

Einen Blick hinter die Kulissen der Arbeitswelt werfen konnten die jungen Teilnehmer der TfK-Technikferien vergangene Woche bei der Firma Sennebogen. Für die zwölf Kinder im Alter von zehn bis 14 Jahren galt es, erste Erfahrungen in Mechatronik und mechanischer Bearbeitung zu machen – freilich unter fachlicher Anleitung der Firmen-Azubis.

„Was wird passieren, wenn ich diesen Schalter jetzt umlege?“, fragt Azubi Thomas seine jungen Zuhörer in der Mechatronikerlehrwerkstatt. Die Auszubildenden aus dem dritten und vierten Lehrjahr übernehmen heute die Rolle der Ausbilder. Ihre jungen Gäste kommen vom Verein Technik für Kinder und sind mit voller Begeisterung dabei. In der bestens ausgestatteten Lehrwerkstatt lernen sie einen Tag lang, wie einfache elektrische Schaltungen zu bedienen sind oder wie eine Fräsmaschine funktioniert.

„Wir nehmen erstmals an den Technikferien des Vereins Technik für Kinder teil“, erklärt Ausbildungsleiter Robert Jozwik. „Es ist toll, mit welchem Interesse die Kinder und Jugendlichen hier bei der Sache sind, hoffentlich sehen wir den einen oder anderen später bei einem Praktikum oder als Lehrling wieder.“

Sennebogen hat in den vergangenen Jahren stark in die Ausbildung von Nachwuchskräften investiert. Erst 2015 wurde die eigene Lehrwerkstatt um weitere Schulungsräume ergänzt. Hier stehen jetzt die jungen Gäste an den Werkstischen und zeichnen die Koordinaten für die Fräsmaschine auf ein Blatt Pa-



Was passiert, wenn ich diesen Stecker herausziehe? Unter Anleitung der Sennebogen-Azubis konnten einfache Schaltungen ausprobiert werden.

pier. Später fräsen sie unter Anleitung ihre Initialen in ein Stück Messing – ein tolles Andenken an den Besuch bei der Firma.

In der Mechatronikerwerkstatt versucht sich derweil eine zweite Gruppe an einer pneumatischen Steuerung. Während die Azubis den Aufbau erklären, haben die aufmerksamen Zuhörer das Prinzip schon durchschaut, je weiter man das kleine Ventil öffnet, umso schneller bewegt sich der Kolben nach oben – fast so, wie bei den echten Baggern, die draußen im Hof stehen.

Nicht nur in den Ferien sind die Schüler gern gesehene Gäste auf dem Werksgelände. In den vergangenen Wochen waren bereits zahlreiche Schulklassen im Rahmen ih-

rer Technikprojekte zu Gast im Werk in der Heibelstraße. Auch das Technik-Haus des Vereins befindet sich in direkter Nachbarschaft und wird vom Unternehmen unterstützt. Nicht selten sind es auch hier die Auszubildenden, die ihr Wissen an die jungen Zuhörer weitergeben. „Wir profitieren gegenseitig – unsere Auszubildenden stärken ihre soziale Kompetenz und üben Präsentationsformen, die jungen Besucher bekommen einen exklusiven Einblick in den Arbeitsalltag im modernen Maschinenbau“, fassen die beiden Ausbildungsleiter Robert Jozwik und Edmund Limmer die Hintergründe zusammen. Eines steht aber für alle Beteiligten stets im Vordergrund: die gemeinsame Begeisterung für Technik.